

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 3, Oktober 2012



SPÖ

Wechsel des Fraktionsobmannes

Nach 15 Jahren übergibt der SPÖ Fraktionsobmann
Gerhard Maucha die Führung der Fraktion an
Stadtrat Kurt Winter.

(im Bild v.l.n.r.: Fraktionsobmann Kurt Winter, Stadtparteivorsitzender Dr.
Martin Seidl, ehem. Fraktionsobmann Gerhard Maucha)



Stadtparteivors. Martin Seidl

Zeit des Wechsels

Für viele Mitglieder der SPÖ Gallneukirchen, SympathisantInnen und BürgerInnen Gallneukirchens mag die Information überraschend gekommen sein, als drei langjährige Mitglieder des Gemeinderats mit Ende September ihr Mandat niedergelegt haben. Fritz Wurm, der Ende April den Parteivorsitz an mich übergeben hat, hatte damals schon erklärt, sich auch aus dem Gemeinderat zurückziehen und mir sein Mandat übertragen zu wollen. Dies ist auch naheliegend, zumal ein Parteivorsitzender, der nicht im Gemeinderat vertreten ist, viele wichtige Informationen nicht hat und in seiner Position in der Kommunalpolitik spürbar werden muss. Auch Fraktionsobmann Gerhard Maucha hatte damals schon in kleinem Kreis erklärt, mit Herbst seine Funktion zur Verfügung stellen zu wollen. Zuvor hatte Erika Köhler schon mitgeteilt, sich aus Altersgründen aus dem Gemeinderat zurückziehen zu wollen.

Um alle Personalrochaden möglichst kompakt abwickeln zu können, wurde für 12. September eine außerordentliche Fraktionssitzung terminisiert. Bei dieser wurde Kurt Winter ein-

stimmig zum neuen Fraktionsobmann gewählt. In den Gemeinderat entsandt wurden – ebenfalls allesamt einstimmig – Mag. Claudia Werkhausen, Ing. Egon Michael Atteneder und ich. Für den Stadtrat nominiert wurden Kurt Winter und Egon Michael Atteneder. Ich selbst möchte mich auf das Amt des Obmanns des Prüfungsausschusses konzentrieren, weil mich damit ein persönliches Interesse verbindet und ich glaube, hier meine Fähigkeiten gut einbringen zu können.

Natürlich bedeutet ein personeller Wechsel bei drei von zehn Mandaten und bei zwei Spitzenfunktionären eine spürbare Veränderung innerhalb und außerhalb der Partei. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass damit gewissermaßen eine Ära zu Ende geht. Dennoch bin ich sicher, dass unter der Federführung unseres neuen Fraktionsobmannes Kurt Winter der positive Weg der Kommunalpolitik, wie schon unter Gerhard Maucha, der das Amt 15 Jahre lang inne hatte, fortgesetzt wird. Auch Fritz Wurm, der 21 Jahre lang Ortsparteivorsitzender und im Gemeinderat tätig war, und Erika Köhler, die 9 Jahre lang im Gemeinderat wirkte, haben das poli-

tische Geschehen in Gallneukirchen positiv beeinflusst und ihre Spuren hinterlassen. Bei allen dreien möchte ich mich herzlich für ihr Engagement, die aufgebrauchte Zeit und Energie bedanken.

Besonders erfreulich ist für mich, dass alle drei in der SPÖ aktiv bleiben: Gerhard Maucha wird das Amt des Stadtparteikassiers übernehmen, Fritz Wurm wird weiterhin die Homepage und die GalliRundschau betreuen, und auch Erika Köhler wird den Ortsparteiausschuss weiterhin verstärken. Dass der Wechsel so harmonisch, ohne brodelnde Gerüchteküche und frei von Störungen verlaufen ist, zeichnet unsere Ortspartei aus.

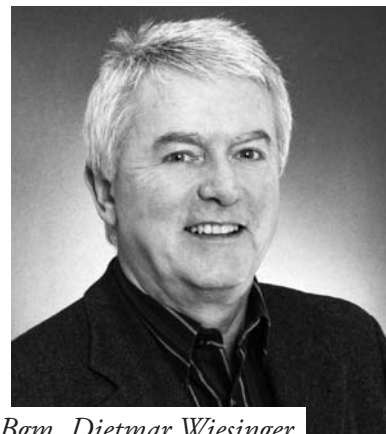
Auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Fraktionsobmann Kurt Winter, unserem Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger sowie den neuen und alten Gemeinderatsmitgliedern und den KollegInnen der anderen Fraktionen freue ich mich schon. Wir treten an, unseren BürgerInnen zu beweisen, dass unsere Ideen und Konzepte unser Gallneukirchen schöner und noch lebenswerter machen.

Ihr

Gerhard Seidl

Stuck	<i>malt</i>			
Malerei		<i>gestaltet</i>		
Fassaden			<i>saniert</i>	
Lackierungen			<i>schützt</i>	
<i>da Gallinger Malerbetrieb</i>				
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen			Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at	

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Gallinger Sommertage

In diesem Jahr wurden die Sommertage ausgeweitet und das Programm spannte einen weiten Bogen von den Stadtrundgängen, dem Sommerkonzert der Stadtkapelle, einer Fitwanderung, Bar-BQ, Ö3-Eistruck, Flohmarkt, Grillfest, Weinfest, Stadt'n Fest usw. usw.. Die Sommertage fanden vom 21. Juni - 7. Juli statt.

Kunst-Halle-Bad

Im Hallenbad fand eine große Ausstellung von Gallneukirchner KünstlerInnen statt. Diese begann heuer bereits am Dienstag und konnte von vielen KunstkritikerInnen und KunstkennerInnen bis zum Sonntag, dem Tag des Pfarrfestes, besucht werden. So manches Ausstellungsstück fand einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin und so waren auch die KünstlerInnen voll zufrieden über die Möglichkeit in diesem tollen Ambiente ausstellen zu dürfen.

City-Lauf

Dieser fand heuer wieder mitten in der City statt. Zahlreiche ZuschauerInnen säumten die Straßen, schwitzten mit den AthletInnen und feuerten die LäuferInnen an. Die SiegerInnenerhebung am Samstagabend wurde am Marktplatz durchgeführt. Ich gratuliere allen TeilnehmerInnen.

Alle Programmteile aufzuzählen würde

den Rahmen sprengen, einige habe ich genannt. Einem gebührt allerdings wieder mein besonderer Dank – dir lieber Klemens. Du hast so wie voriges Jahr die Gallinger Sommertage gestaltet. Sie waren wieder etwas Besonderes – ich freue mich schon auf 2013.

Kindergarten St. Josef

Ich berichte Ihnen schon einige Zeit über den Neubau des Kindergartens St. Josef und das Ausweichquartier im ehemaligen Bellak-Haus. Es ist alles auf Schiene, wie das Gespräch mit LR Hiegelsberger Anfang Juli diesen Jahres ergab. Die Finanzierung seitens des Landes OÖ wurde der Stadtgemeinde zugesichert.

Das Ausweichquartier wird Ende dieses Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres fertig gestellt und kann daraufhin bezogen werden. Im Herbst 2013, vielleicht auch bereits im Sommer kann mit dem Abriss des alten Kindergartens St. Josef und dem Neubau begonnen werden.

Die Eltern der Kinder des Kindergartens St. Josef wurden darüber bereits Ende Juni seitens der Stadtgemeinde schriftlich informiert.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten wurde heuer zum 14. Male durchgeführt. Dieses Jahr wurde er im Kindergarten St. Martin

angeboten. Er fand zwischen dem 23. Juli und dem 24. August statt und war wegen der vielen Anmeldungen ein Riesenerfolg. Die Stadtgemeinde wird den Sommerkindergarten hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder anbieten.

Gesunde Gemeinde Gallneukirchen

Nun ist er vorbei, der „Strampelwettbewerb“ KilometerSammeln. Am 22. September war die Preisverleihung im Beisein von LR Anschöber und die GewinnerInnen konnten sich über schöne Preise freuen. Ich bedanke mich recht herzlich bei Bernhard Berger, dem Obmann des Umweltausschusses, bei allen HelferInnen und bei den Gallneukirchner Wirtschaftstreibenden, die diesen Wettbewerb tatkräftig unterstützten.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gesunden Gemeinde haben, rufen Sie mich bitte unter +43/650/9160755 an oder schreiben Sie mir ein Mail an dietmar.wiesinger@spoe.at.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern ein unfallfreies und erfolgreiches Schuljahr 2012/2013 und den AutofahrerInnen empfehle ich wieder „GIB 8!“.

ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0



Claudia Werkhausen

Mein Name ist Claudia Werkhausen und am 27. Juli 1967 erblickte ich das Licht der Welt. Die ersten beiden Lebensjahre wohnte ich mit meinen Eltern und meiner Zwillingschwester Christa bei meinen Großeltern in der Raiffeisenstraße. Im Juli 2002 zog ich mit meiner Familie wieder zurück nach Gallneukirchen ins Burgfeld 1. Ich bin verheiratet mit meinem Mann Axel und habe eine Tochter (Catharina, 23 Jahre) und einen Sohn (Georg, 12 Jahre).

1986 legte ich meine Reifeprüfung in der Körnerschule in Linz ab. Nach meiner Ausbildung an der pädagogischen Hochschule in Linz mit den Lehramtsprüfungen für Englisch und Bildnerische Erziehung studierte ich

Als neues Gemeinderatsmitglied der SPÖ Gallneukirchen möchte ich mich Ihnen vorstellen

Psychologie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg. Derzeit bin ich im Lehrberuf tätig.

Meine große Leidenschaft ist die Musik. Ich bin Mitglied in der Chorgemeinschaft Gallneukirchen und singe dort im Sopran. In meiner Freizeit male ich gerne und „walke“ mit den Naturfreunden durchs Mirellental.

Meine politische Tätigkeit in Gallneukirchen begann 2006 als Mitglied im SPÖ Stadtparteiausschuss. Nach dreijähriger Funktion als Ersatzgemeinderatsmitglied bin ich seit 27. September 2012 Gemeinderatsmitglied in Gallneukirchen. Meine Schwerpunkte liegen im Bereich der Schule und der Bildung.

Zu meinen Visionen zählen die Schaffung von effizienteren

Möglichkeiten bei der Aus- und Weiterbildung des BetreuerInnenteams der Nachmittagsbetreuung in Gallneukirchen. Als Bildungsvorsitzende der SPÖ Gallneukirchen werde ich mich für die Effektivierung des Bildungsangebotes für alle Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner einsetzen.

Da die Gesundheit ein kostbares Gut ist und die Erziehung in diesem Bereich schon in der Kindheit beginnen muss, ist es mir ein besonderes Anliegen mich für die Erweiterung und den Ausbau der „täglichen“ Turnstunde in den Gallneukirchner Schulen zu verwenden.

Claudia Werkhausen



Egon Michael Atteneder

Hoch motiviert und mit vielen Ideen, etwas für die BürgerInnen von Gallneukirchen zu bewegen, nehme ich das Amt als Stadtrat gerne an.

Für alle, die mich nicht kennen oder nur wenig über mich wissen, darf ich mich kurz vorstellen: Geboren bin ich 1967 in Unterweißenbach (Mühlviertel) als siebtes von neun Kindern.

Nach Abschluss meiner Lehre als Elektroinstallateur begann ich 1987 parallel zum Beruf mit der HTL für Berufstätige – Ausbildungsschwerpunkt Elektrotechnik – die ich 1992 mit Ablegung der Reife- und Diplomprüfung abschloss.

4 Beruflich bin ich bei einem groß-

Neuer Stadtrat Egon Michael Atteneder

en Elektrounternehmen in Linz als Projektleiter tätig.

Seit 1991 wohne ich mit meiner Familie in Gallneukirchen. Verheiratet bin ich seit 24 Jahren mit meiner Frau Verena und wir haben zwei Söhne (Thomas, 24 Jahre und Clemens, 22 Jahre).

In meiner Freizeit engagiere ich mich seit 1994 beim SV Gallneukirchen als Nachwuchsleiter und Nachwuchstrainer für unseren Nachwuchs in der Sektion Fußball. Gerne gehe ich mit meiner Familie Bergwandern oder Schi fahren. In der noch spärlich verbleibenden Zeit lese ich gerne ein gutes Buch.

Politisch bin ich seit 2008 in der SPÖ tätig. Als mich Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger im Herbst 2008 fragte, ob ich in der SPÖ Gallneukirchen

mitarbeiten wolle, gab es für mich nur ein klares „Ja“, bin ich doch ein Mensch, dem die Werte der Sozialdemokratie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sehr wichtig sind.

Als Stadtrat und Gemeinderat sehe ich meine Aufgabe, die Interessen und das Wohl der Gemeinde und ihrer BürgerInnen so gut wie möglich zu vertreten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mir das Vertrauen geschenkt haben, dieses Amt auszuüben.

Egon Michael Atteneder

Stadtrat Kurt Winter Fraktionsobmann der SPÖ Gallneukirchen

Über 6.000 Menschen leben in Gallneukirchen. Gesunden, Frauen, ArbeiterInnen, Alten, BeamtInnen, KirchengeherInnen, LokalbesitzerInnen, Männern, UmweltschützerInnen, SportlerInnen, Jungen, MieterInnen, AutofahrerInnen, Gebrechlichen, Gestressten, Armen, LandwirtInnen, MopedfahrerInnen und vielen mehr begegnete ich in meinen 18 Jahren, seit ich hier in Galli lebe. Unsere kleine

Stadt ist bunt und vielfältig! Damit das auch so bleibt und es für alle auch ein guter Platz zum Leben ist, engagiere ich mich seit 15 Jahren im Gemeinderat, davon 8 Jahre als Obmann des Prüfungsausschusses.

Mit Respekt und dem Wissen, eine große Verantwortung aufgetragen bekommen zu haben, aber auch mit Freude und der Bereitschaft, Gallneukirchen gemeinsam weiter zu entwickeln, habe ich die Bestellung

zum Stadtrat und die Wahl zum SPÖ-Fraktionsobmann angenommen.

1969 in Steyr geboren, lebte ich 25 Jahre in Grünburg im Bezirk Kirchdorf/Krems. Nach einer Einzelhandelslehre, einer Spielpädagogikausbildung, meinem Zivildienst beim Roten Kreuz und zahllosen Schulungen zu jugendrelevanten Themen, war ich 12 Jahre als Jugendsekretär des ÖGB-OÖ tätig. Täglich fast 100 Kilometer zwischen Grünburg und Linz zu pendeln, veranlassten mich 1994 dazu, nach Gallneukirchen zu übersiedeln und ich wohnte in einer kleinen Wohnung in der Dr. Rennerstraße. Nunmehr seit mehr als 5 Jahren lebe ich mit meinen zwei Katzen in meinem Haus in der Köttstorferstraße. Aktuell bin ich als Rechtsschutzsekretär der Gewerkschaft Bau-Holz Oberösterreich tätig und berate unter anderem MaurerInnen, TischlerInnen, MalerInnen und

PlattenlegerInnen in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Als ehrenamtlicher Geschäftsführer leite ich außerdem den OÖ. Jugendcenter Unterstützungsverein mit 17 Jugendzentren im ganzen Bundesland.

Auch auf diesem Weg möchte ich mich bei den aus Gemeinde- und Stadtrat ausscheidenden KollegInnen und FreundInnen der SPÖ Gallneukirchen bedanken:



Die scheidenden Gemeinderäte:

Friedrich Wurm, Erika Köhler, Gerhard Maucha

Erika Köhler, meinen Respekt und meine Anerkennung für deine 9-jährige Tätigkeit im Gemeinderat hast du sicher. Von dir konnten und können wir uns fortschrittliche Konzepte in Schulfragen, aber auch im allgemeinen Umgang von Menschen untereinander absehen.

Fritz Wurm, du warst nicht nur 21 Jahre „mein“ SPÖ-Vorsitzender, sondern in dieser Zeit auch als Gemeinderat und Stadtrat sehr aktiv für Galli tätig. Auch die Rahmenbedingungen, in denen sich Gemeindearbeit abspielt sind wichtig. Wem sollen Gemeindeeinrichtungen dienen? Wie wirkt sich die Profitgier einiger Weniger auf Galli aus? Solche Fragen zur Verteilungsgerechtigkeit sind dir und mir ein Anliegen.

Gerhard Maucha, du hast 15 Jahre als Fraktionsobmann, 20 Jahre als Stadtrat und 24 Jahre als Gemeinderat große Spuren in Gallneukirchen hinterlassen. Großen Dank für die immer sachliche



Fraktionsobmann Kurt Winter

und am Gemeindewohl orientierte Arbeit. Viele große und kleine Projekte wären ohne dich nicht erfolgreich begonnen und beendet worden. Ob ich deine Spuren ganz ausfüllen kann, wird sich zeigen, aber dass du mich als deinen Nachfolger als SPÖ-Fraktionsobmann vorgeschlagen hast, bedeutet mir sehr viel und spornt an.

Die SPÖ Gallneukirchen hat immer wieder Impulse in der Gemeindepolitik gesetzt. Ob es sich um die ersten Wohnblöcke im Bereich des sozialen Wohnbaus, die Errichtung des Mahnmals für den Frieden, die Erweiterung des Beachvolleyballplatzes oder um Rad- und Fußwege handelt. Manches dauerte und dauert oft sehr lange bis zur Umsetzung, weil es Ideen der „Roten“ waren und sind, die man zumindest nicht sofort umsetzen will/kann.

Wichtige Vorhaben für Gallneukirchen stehen auch in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten an. Ein paar rasche Schritte sollten wir bei der Umsetzung von Maßnahmen, um die Stadt barrierefreier zu machen, beim Radwegeausbau, bei der Trassenfindung für die „Straßenbahn“, aber auch bei der Vermarktung von Bädern und Sporthallen gehen.

Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat und nicht nur von Gemeinsamkeit reden wird dazu gerade in Zeiten eines mehr als knappen Gemeindebudgets notwendig sein. Mit dem neuen Stadtrat Ing. Egon Atteneder, Mag. Claudia Werkhausen als neue Gemeinderätin und Mag. Dr. Martin Seidl als neuer Gemeinderat und Obmann des Prüfungsausschusses, sowie unserem bisherigen SPÖ-Team mit Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger werden wir weiter an der positiven Entwicklung für Gallneukirchen arbeiten.

Kurt Winter



Gerhard Maucha

Bereits letztes Jahr im März 2011 habe ich meinen engsten Vertrauten in der SPÖ Gallneukirchen mitgeteilt, dass ich mit Ende des Jahres 2012 sämtliche Funktionen in der Gemeinde zurücklegen werde. Ein Schritt, den ich mir lange Zeit davor gründlich überlegt habe, weil mir die Gemeindepolitik mit dieser SPÖ-Mannschaft viel bedeutet hat.

Der Hauptgrund meines Rücktrittes liegt darin, dass ich nach den 27 Jahren in der Gemeindepolitik, davon 2,5 Jahre als Ersatzmitglied, nicht mehr die richtige Motivation dazu habe, politisch tätig zu sein. Gerade die Funktion des Fraktionsobmannes erfordert viel Zeit, Ausdauer, aber vor allem Freude an der politischen Arbeit. Wenn diese Faktoren nicht mehr zusammen passen, muss man ehrlich zu sich selbst sein und sich die Frage stellen, ob die ganze Tätigkeit überhaupt noch einen Sinn macht. Ich habe mich daher entschlossen, sämtliche Funktionen zur Verfügung zu stellen und das Amt in jüngere Hände zu geben.

Zurückblickend kann ich sagen, dass ich stolz bin auf diese SPÖ-Mannschaft, denn vieles in Gallneukirchen trägt die Handschrift der SPÖ, wie z.B. Tempo 30 in Wohngebieten, die Errichtung und der Ausbau von Bushaltestellen, die Nachmittagsbetreuung in den Schulen, der Gehsteig in der Hauptstraße, der autofreie Damm oder das Mahnmal für den Frieden, nur um einige hier zu nen-

nen. Das konnte aber nur erreicht werden, weil Sie uns mit Ihrer Stimme entsprechend gestärkt haben, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Ich möchte aber hier die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Personen zu bedanken. Zuerst bei meiner Familie, bei meiner Frau, bei meinem Sohn, für das Verständnis dafür, dass mein Interesse der Kommunalpolitik galt und beide dadurch an vielen Abenden alleine zu Hause waren.

Ein besonderer Dank gilt allen SPÖ-Fraktionsmitgliedern für die teilweise anstrengende, aber doch sehr gute Zusammenarbeit und für das jahrelange Vertrauen, welches sie mir gaben. Mir war es immer ein Anliegen, bei verschiedenen Meinungen einen Konsens zu finden, auch mit den anderen Parteien. Für diesen sachlichen, fairen und guten, aber vor allem menschlichen Umgang miteinander innerhalb der Fraktion möchte ich mich herzlich bedanken. Sie haben mir den Entschluss zum Rücktritt nicht leicht gemacht.

Ein Dankeschön auch allen anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien. Insbesondere den Fraktionsobmännern, den Obmännern und den Mitgliedern anderer Parteien vom Bau- und Umweltausschuss, in denen ich vertreten war und natürlich auch den Mitgliedern im Stadtrat. Viele Anliegen wurden/konnten direkt mit den BürgermeisterInnen abgehandelt und umgesetzt werden. Dafür ein herzliches Dankeschön dem Bürgermeister

a.D. Mag. Walter Böck, mit dem mich immerhin 21 Jahre Gemeinderat verbindet und der Frau Bürgermeisterin Gisela Gabauer.

Damit ich mich als Bäderausschussobmann und Fraktionsobmann entsprechend auf die Sitzungen vorbereiten konnte, waren viele Auskünfte der Bediensteten, Akteneinsicht, Kopien oder sonstige Hintergrundinformationen notwendig. Für diese Bemühungen möchte ich mich auch bei allen Bediensteten vom Gemeindeamt, von denen ich die ganzen Jahre hindurch immer eine ordentliche Auskunft und auch die notwendigen Unterlagen erhalten habe, recht herzlich bedanken.

Danke sage ich auch den Bediensteten vom Bauhof und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die meine Anliegen, Wünsche oder Beschwerden umgesetzt oder beseitigt haben.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Nachfolger Kurt Winter bedanken, dass er sich bereit erklärt hat, den Fraktionsobmann zu übernehmen. Durch seine bisherige Tätigkeit als Prüfungsausschussobmann kennt er den Gemeindebetrieb sehr gut. Ich wünsche Kurt in seiner neuen Funktion als Stadtrat und Fraktionsobmann alles Gute, die nötige Kraft und die Ausdauer die für die Ausübung dieser Funktion erforderlich ist.

Ihr

Gerhard Maucha

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Retten wir den Euro?

Ein Buchauszug von Christian Felber

Vier Rettungsstrategien sieht Christian Felber – der in seinen präzisen Analysen schon lange vor den Krisen gewarnt hat, die uns in den letzten Jahre ereilt haben – grundsätzlich für den Euro:

Erstens: Die Übernahme der Schulden der einen Mitgliedsstaaten durch andere. Das ist eine Strategie, die letztlich zur Gesamtinsolvenz der Euro-Zone führen wird.

Zweitens: Die Streichung der Schulden. Nach Ansicht Christian Felbers eine gerechte Strategie, die allerdings sowohl Staaten, als auch Banken weltweit in die Insolvenz reißen würde, wenn an der herrschenden Finanzarchitektur nicht gerüttelt wird.

Drittens: Die Inflationierung der Schulden, die mit dem Scheitern der Varianten eins und zwei immer wahrscheinlicher wird. Mindestschaden wäre die Vernichtung aller Finanzvermögen im Ausmaß der Schuldenentwertung. Die schlechteste Folge daraus: Eine Währungsreform.

Und schließlich Viertens: Die Tilgung der Schulden über EU-weite Finanztransaktions-, Vermögens- und Gewinnsteuern. Eine Strategie, die endlich die VerursacherInnen und ProfiteurInnen der Krise in die Pflicht nehmen und ihnen letztlich sogar nützen würde.

Christian Felber setzt sich in seinem Buch für diese vierte Option ein, geht aber auch den Fragen nach, ob die Einheitswährung überhaupt von Vorteil ist und welche Alternativen es gäbe. Erschlägt Alternativen für die Staatsfinanzierung vor, und er for-

dert, dass die fatalen Konstruktionsfehler der Europäischen Union – nämlich Standortkonkurrenz, Freihandel ohne Sozialstaat, Finanzmarktliberalisierung, Demokratiedefizit – ins Zentrum der Debatte gerückt werden.

So schlägt Christian Felber vor:

Eine EU-weite Bankenaufsicht mit Biss. Zögerliche Anfänge wurden in den letzten Tagen vorgeschlagen. Nicht nur ein Genehmigungsverfahren für Banken, sondern vielmehr die „Produkte“ im Kapitalverkehr müssen einer genauen Zulassungsprüfung unterzogen werden.

Förderung gemeinwohlorientierter Banken. Das sind vorwiegend jene, die der Realwirtschaft dienen und in unserem Bereich tätig sind.

Schließung des Schattenbanksystems in Steueroasen. Bei vielen europäischen Großbanken werden schon mehr als 50% des „Bankgeschäftes“ in diesen „Steueroasen“, ohne in der eigenen Bilanz aufzuscheinen, gemacht. Warum wohl? Stichwort Schwarzgeld, Gewinne aus Waffenhandel, aus Schutzgeldern, aus Rauschgifthandel, aus Menschenhandel (Prostitution) und vieles mehr.

Rückführung der Börsengeschäfte auf den ursprünglichen Bedarf. Nämlich zur Nettofinanzierung von Unternehmen. Durch die Trennung der Menschen, die Aktien besitzen und denjenigen, die in ihr arbeiten, kommt es zu Verantwortungs- und Skrupellosigkeit. Durch die Gier der „betriebsfremden“ AktionärInnen wird ein übermäßiger Anteil der Wertschöpfung des

Unternehmens von an diesen Betrieben „Nichts-Leistenden“ abgeschöpft.

Schließung der „Investmentbanken“, sprich der Casinos im Geldverkehr und Kapitalmarkt. Das bedeutet **VERBOT von Spekulationen auf alle Rohstoffe, Agrarrohstoffe, Futter- und Grundnahrungsmittel.** Das bedeutet, Festlegung der Rohstoffpreise, wie Mineralöl, Energie, Industriressourcen, Baustoffe, vor allem Grundnahrungsmittel wie Getreide, damit sich die gesamte Weltbevölkerung diese Preise leisten kann und niemand Hunger leiden muss. Und abschließend: **Ohne Spekulationen brauchen wir kein Rating.**

Das war ein stark verkürzter Buchauszug von Christian Felber's letztem Fachbuch „Retten wir den Euro“ (ISBN 978-3-552-06187-3; € 10,30)

Übrigens gibt es am 12. November 2012 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus, Neubauzeile 68, 4030 Linz (Nähe Metro) einen Vortrag über die Gemeinwohl-Ökonomie.

Es wäre wünschenswert, auch in unserer Region einen Vortrag mit Christian Felber mit dem Inhalt der aktuellen, für viele brennenden Fragen über den Euro und die EU zu hören.

Wilhelm Schatz

einDRUCK.
WERBEHAUS EIDENBERG

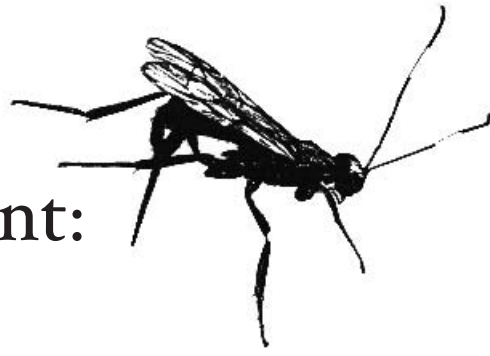


WERBETECHNIK IN HÖCHSTEN TÖNEN

PLAKATE
BÜCHER GIVEAWAYS
MAILINGS
PVC KARTEN
PRODUKTVERPACKUNGEN
TRAGETASCHEN
TRANSPARENTE DISPLAYS
FUHRPARK-
BESCHRIFTUNGEN
UND ALLES WAS ANDERE NICHT LIEFERN

www.eindruck.at

einDRUCK werbeformen GmbH | Lichtenberger Straße 2



Die Gallwespe meint: Gute Stronacht!

In der Hitze des Sommers, oft „Sauregurkenzeit“ genannt, tut sich oft allerlei Absonderliches. Seltsame Ideen werden zum Leben erweckt und fragwürdige Hobbypolitiker stecken ihr Gesicht aus dem Fernseher. Und der Koalitionspartner wirft Nerven und Hirn weg.

Frank Stronach war schon am 1. Mai des Jahres unangenehm aufgefallen: Er ließ – ausgerechnet am „Tag der Arbeit“ – ein achtseitiges Pamphlet den größten Zeitungen des Landes beilegen, in welchem er allerlei krude Ideen für ein „neues“ Österreich ventilierte. Neuerdings machte der großartige Verteilungstheoretiker (O-Zitat: „Ich höre immer nur verteilen, verteilen... Wir müssen backen größere Kuchen!“) mit der Drohung auf sich aufmerksam, bei den nächsten Nationalratswahlen kandidieren zu wollen. Flugs waren ein paar ÜberläuferInnen aus anderen Parteien gefunden, die aufgrund der inhaltlichen Strahlkraft der Stronach'schen Konzepte und keineswegs wegen irgendwelcher materieller Vorteile ins Lager des sog. Austrokanadiers, die wir sonst nur vom Eishockey kennen, wechselten. Ständig wird – auch von Stronach selbst – damit argumentiert, dass er quasi aus dem Nichts ein Wirtschaftsimperium und damit Arbeitsplätze geschaffen habe. Abgesehen davon, dass dies nicht aus

humanitären Gründen und mitunter mit öffentlicher Förderung passiert ist wird dabei auch unterstellt, dass ein erfolgreicher Unternehmer ein ebensolcher Politiker sein müsse. Wenn rein ökonomische Prinzipien die Wirtschaft bestimmen, dann gute Nacht! Längst vergessen, dass Herr Stronach vor längerer Zeit erklärte: „Wer das Gold hat, macht die Regeln.“ Dass es gerade eine wichtige Aufgabe der Demokratie ist, dieses plutokratische Prinzip zu verhindern bzw. den Einfluss des Gelds in der Politik so gering wie möglich zu halten (was ohnehin schwer genug ist), das hat Stronach nicht verstanden oder kümmert ihn nicht.

Verschiedenes nicht verstanden hat auch ÖVP-Obmann Spindelegger, als er im Sommergespräch des ORF laut darüber nachdachte, die ÖBB an Stronach zu verscherbeln, auf dass dieser dieses quasi marode Unternehmen saniere. Ein Blick ins Fernsehprogramm zeigte, dass die Sendung wirklich „Sommergespräch“ und nicht „Sonnenstichgespräch“ hieß, obwohl diese Aussage Letzteres nahegelegt hätte. Spindelegger hat mit dieser Äußerung mehrerlei gleichzeitig geschafft: Ein im Staatsbesitz stehendes Unternehmen in fast rufschädigender Weise anzugatschen, einen potenziellen politischen Gegner wie Stronach aufzuwerten und aus einem Nichtthema ein Thema zu konstruieren. Hier scheint die Lust an der Provokation

Spindelegger jede politische Vernunft geraubt zu haben.

Aber in der ÖVP scheint generell die geistige Zerrüttung das Prinzip der Stunde zu sein: Zuerst wird in einer ÖVP-Broschüre vor der rot-grünen Apokalypse gewarnt, dann nennt Klubobmann Kopf Diebe und Sozialdemokraten, vor denen man die Leistungsträger beschützen müsse, in einem Atemzug und stellt beide, Diebe und Sozialdemokraten, auf die gleiche Stufe. Manche Menschen haben ja nur deswegen einen Kopf, damit es nicht in den Hals regnet. Das gilt scheinbar auch für Parteien. Derlei Untergriff war, nachdem die zu Tage getretene Korruption der letzten Jahre klar die schwarzblaue Handschrift trägt, ein starkes Stück. Oder bloßer Mut der Verzweiflung.

Insofern hat dieses Sommertheater aufgedeckt, dass die Nerven bei der ÖVP blank liegen und sie auf einem Niveau angelangt ist, das selbst den eigenen WählerInnen und SympathisantInnen zu tief wird. Die SPÖ tut gut daran sich nicht provozieren zu lassen, sondern all diese Äußerungen als das zu sehen, was sie sind: ein Armutszeugnis einer Partei im Niedergang.

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



BÖCK
GmbH

**Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik**

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at

Busspurgeschichten und andere Verkehrsanekdoten



Christian Kieslinger

Das neue Schuljahr hat (leider) so begonnen, wie das alte aufgehört hat. Nach wie vor lassen eine Menge PKWs und LKWs den Bus nicht passieren, wenn die Rettungsgasse gebildet wird. Sogar die Exekutive blockiert den Pannestreifen nach dem Motto: Wir sind die Stärkeren. Da bleibt nur zu hoffen, dass das BM für Verkehr dem Ansinnen der SPÖ Gallneukirchen, die gemeinsam mit dem Land OÖ (LR Entholzer) den schriftlichen Wunsch nach Wien gesendet hat, den Pannestreifen von Gallneukirchen bis nach Linz als „Busspur“ zu verordnen, nachkommt. Übrigens eine Idee, die bundesweit umgesetzt werden könnte. Wäre ja eine grandiose Lösung für so manche Stadt in Österreich, die die Öffis schneller voran bringen möchten.

Die Initiative „Barrierefreies Gallneukirchen“ hat sich eines neuen Themas angenommen. „Mobilität“ ist für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, von besonderer Bedeutung. Leider ist es derzeit nicht möglich, mit einem günstigen Tarif Freizeitfahrten nach Linz zu unternehmen. Während alle anderen das GAST günstig in Anspruch nehmen können, gibt es diese Variante für betroffene RollstuhlfahrerInnen derzeit nicht! Das muss anders werden!

Pünktlich zum Schulanfang durfte ich heuer im Rahmen der „Europäischen Mobilitäts Woche“ für die „Gesunde Gemeinde“ bei der Aktion „Sicher über die Straße“ mit den Volksschulen in Gallneukirchen dabei sein. Frau Inspektorin Ruhmer erklärte dabei unseren Jüngsten, wie wichtig es ist, auf der Straße Vorsicht walten zu lassen. Im Anschluss stellte ich das Projekt „Bleib cool – geh‘ zur Schul“ der „Gesunden Gemeinde Gallneukirchen“ vor, welches als Startprojekt für eine ständige Zusammenarbeit mit den Volksschulen in Gallneukirchen im Oktober anlaufen wird.

Gall & Neukirchner



Neukirchner: Hast du gehört? Wir sind zur fahrradfreundlichsten Gemeinde Oberösterreichs gewählt worden!

Gall: Das ist erfreulich, obwohl noch viel passieren muss, dass wir den Titel verdienen, in und um Galli herum. Das Einzige was wirklich fahrradfreundlich ist, ist der Damm, und den haben wir auch der SPÖ zu verdanken.

Neukirchner: Meinst du jetzt den nicht gemachten Radweg bei der Ortseinfahrt in Richtung Autobahn?

Gall: Ja, da fahren eine Menge tapferer Radlerinnen und Radler, grad in der Früh. Als die Bauarbeiten begonnen wurden, bin ich von mehreren Gallingern drauf angesprochen worden, dass es gut ist, dass dort endlich ein Radweg gemacht wird. Jetzt haben wir nur einen sanierten Gehsteig, dabei hätte ein Radweg im Zuge der Sanierung Sinn gemacht. Es gibt auch einen solchen Gemeinderatsbeschluss, in dem die Frau Bürgermeisterin aufgefordert wird, Verhandlungen zu starten.

Neukirchner: Aber das gehört ja ins Gemeindegebiet von Engerwitzdorf. Da können wir gar nix machen!

Gall: Es gab noch bis Juni Gespräche zwischen den Gemeinden, da war aber von einer Sanierung nie die Rede. Offenbar ist die viel beschworene Zusammenarbeit der Gemeinden nur ein frommer Wunsch. Oder kann es daran liegen, dass der Vorschlag für diesen Radweg von der SPÖ kommt? Ich hoffe wenigstens, dass nicht zuerst etwas passieren muss, bevor ein Radweg kommt.

**ZUM ERSTEN, ZUM ZWEITEN,
ZUM DRITTELPREIS!**

Der Suzuki SX4 „Navigator“

**MIT BIS ZU
€ 4.272,-
EXTRA-
ERSPARNIS!**

€ 5.430,-*

Komfortabel und sportlich zugleich, inkl. Navigationssystem und Alufelgen, inkl. Keyless-Start, Klimaautomatik u.v.m., auch mit intelligentem Allradantrieb erhältlich. **Mehr auf www.suzuki.at**

SUZUKI Way of Life!

SX4

*Attraktive 1/3 Finanzierung: unverb. empf. Richtpreis inkl. aller Abgaben ab € 16.290,-. Anzahlung € 5.430,-; 0,0% p.a. Sollzinssatz, 1,5% Bearbeitungsgebühr (entspricht 1,0% Effektivzinssatz), Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 5.511,45. Gesamtkreditbetrag € 10.850,-. Zu zahlender Gesamtbetrag € 13.622,50. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abwicklung der Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Aktion gültig solange der Vorrat reicht.

Verbrauch: 5,3-6,5 l/100 km. CO₂-Emission: 139-145 g/km

FIX **V** **1/3**
Fixpreis Variable Rate Teilzahlung

**SX4 2WD Aktionspreis
ab EUR 14.990,-**

Autohaus LOITZ **SUZUKI**

4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

ARBÖ: Abenteuer Auto Besuch im Prüfzentrum Linz

Im Rahmen der Ferienspiel-Aktion der Stadtgemeinde Gallneukirchen konnten die begeisterten SchülerInnen neben der Technik und einer Abschleppsimulation E-Bikes sowie den Moped- und Aufprallsimulator testen. Zum Abschluss gab es für die begeisterten TeilnehmerInnen noch kleine Geschenke sowie eine Runde Eis.



Pizzabacken

Im Rahmen des Ferienspiels 2012 fand in der Lehrküche der Neuen Mittelschule Gallneukirchen das von den SPÖ Frauen veranstaltete Pizzabacken für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren statt.

Neun Mädchen und ein Bub hatten sich eingefunden, die Kunst des Teigmachens, der richtigen Belegung sowie der optimalen Backzeit und -temperatur zu erlernen. Unter fachkundiger Anleitung von GR Elisabeth Werner-Hager und unter tatkräftiger Mithilfe von Stadtparteiobmann Martin Seidl waren die jungen BäckerInnen mit Feuereifer bei der Sache und probierten – je nach persönlichem Geschmack – die unterschiedlichen Zutaten aus. Auch individuelle Kreationen, wie die Pizza „ohne Tomatensoße nur mit Salami“ oder „Mozzarella pur“ fanden Geschmack. Daneben wurde die Tischdekoration (mit Blumen) sowie die Limonadenzubereitung erprobt, auch die Vorbereitung (herichten der Zutaten, Tisch decken) und die Nachbereitung (Geschirrabräumen, -abwaschen und -trocknen) mussten gemeinsam bewältigt werden.



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Leute: Herbert Kuri

Herbert Kuri ist Obmann des Pfarrgemeinderates und Vorsitzender der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung in der Diözese Linz. Seit 21 Jahren lebt er in Gallneukirchen mit seiner Familie. Herbert Kuri ist seit drei Jahren Pensionist, er war leitender Angestellter in der EDV-Branche.

Herbert Kuri, Obmann des Pfarrgemeinderates (PGR), was ist ganz Wesentlich im Selbstverständnis des Pfarrgemeinderates?

Das 2. Vatikanische Konzil – heuer sind es 50 Jahre, dass das Konzil eröffnet wurde – hatte die Mitverantwortung aller Getauften in der Kirche in den Vordergrund gestellt. Es war die Abkehr von einer klerikalen Kirche zu einer Kirche, in denen alle einen gleichberechtigten Platz haben. Leider erleben wir heute in der römischen Kirche starke Tendenzen, davon wieder abzurücken. Trotz diesen römischen Absichten gelingt es in unserer Pfarre, diese Mitverantwortung zu leben. So kommt dem PGR eine wesentliche Aufgabe zu, das Leben in der Pfarre mitzugestalten und mitzuverantworten. Wir wollen Zeichen setzen für ein gutes und erfülltes Leben für alle, damit unser Leben lebenswert wird und unser Tun Sinn erfährt. Dass dies ein Stück Wirklichkeit wird, liegt aber an all den Menschen die in den unterschiedlichsten Gruppen aktiv mitarbeiten.

Was organisiert der Pfarrgemeinderat (PGR) Gallneukirchen?

Der PGR organisiert nicht, der PGR unterstützt und fördert und koordiniert die Aktivitäten der vielen Arbeitskreise in der Pfarre. Das beginnt mit den Kindern und Jugendlichen, wo in den Gruppen Werte wie Solidarität, Gemeinschaft gelebt wird, wo neue Wege beschritten werden abseits von Konsumwahn und Freizeitrausch. Da sind Frauen und

Männer, die Verantwortung in Beruf und Gesellschaft übernehmen, z.B. ein Arbeitskreis Glaube und Arbeitswelt. Oder der AK Schöpfungsverantwortung, der Wege für ein nachhaltiges verantwortungsbewusstes Leben mit dieser Welt aufzeigt und einlädt selbst etwas für unsere Umwelt zu tun. Oder die zahlreichen Feste die von dem pulsierenden Leben in unserer Pfarre zeugen. Und der PGR vertritt die Pfarre mit dem Pfarrer nach außen.

Warum soll der Pfarrhof gründlich umgebaut werden, was ist das Leitbild eines restaurierten Pfarrhofes?

Der Pfarrhof mit Pfarrheim ist ein über die Jahre, ja Jahrhunderte gewachsenes Gebäude. Mit dem Umbau soll der Pfarrhof besser dem heutigen Pfarrleben dienen und den vielen Gruppen eine gute Basis für ihre Aktivitäten geben. Zudem soll der Pfarrhof einladend sein und mit einer neu gestalteten Außenfront die Offenheit zum Ausdruck bringen. Aber auch eine bautechnische, ökologisch orientierte Erneuerung ist dringend geboten.

Herbert Kuri ist Vorsitzender der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung in der Diözese Linz. Deklariert damit die Diözese, dass die Kirche in unserer Zeit eine gesellschaftspolitische Verantwortung hat?

Hier muss schon klar gesagt werden, die Diözese Linz hat schon immer gesellschaftspolitische Verantwortung gezeigt. Ich erwähne die Arbeitsloseninitiative, eine bischöfliche Einrichtung, die sich seit 25 Jahren mit unterschiedlichsten Aktivitäten um das Schicksal von Arbeitslosen kümmert. Die Allianz für den freien Sonntag wurde von uns initiiert. Gemeinsam mit dem ÖGB, der AK und der Diözese Linz wurde ein Manifest für Gerechtigkeit erarbeitet. Ich erwähne das ökumenische



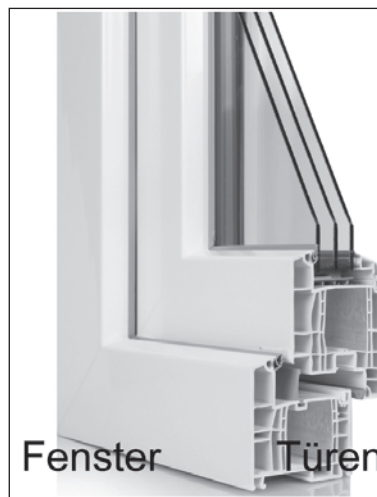
Sozialwort. Diese und noch viele andere Aktivitäten bringen die gesellschaftspolitische Verantwortung der Diözese zum Ausdruck, was auch in Zeiten wie diesen mehr als notwendig ist.

Welche zentralen Botschaften vertritt die Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung, die KAB?

Alle Menschen sind gleich an Wert und Würde, wir sind eine Bewegung von Frauen und Männern in der Katholischen Kirche, die sich besonders für Menschen in der Welt der Arbeit einsetzt. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem den Benachteiligten und Schwachen. Wir setzen uns ein für Gerechtigkeit und beteiligen uns an der Umgestaltung unserer Welt, damit ein gutes Leben für alle möglich ist. Das ist für uns gelebtes Christentum.

Daraus leiten sich auch unsere Aktivitäten ab, wie zum Beispiel jetzt aktuell, die Auseinandersetzung mit dem Thema Solidarität. In einer Gesellschaft, die sich der Vermehrung von Geld verschrieben hat, in der der Leistungsdruck steigt, die immer ungleicher wird, in der die Menschen zunehmend vereinzeln und gegeneinander ausgespielt werden, wollen wir die Bedeutung der Solidarität und des solidarischen Handelns in Erinnerung bringen und in den Mittelpunkt stellen.

Wir danken herzlich für dieses Gespräch!



Fenster Türen Rollläden

Energy efficiency

A B C D E F G

Super Spacer®

EU-FENSTER SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht,
mit Super Spacer® Technologie
Polymerschäum statt Alurahmen zwischen den Gläsern.

Rupert Binder
4210 Gallneukirchen, Spattendorf 82

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie

Innentüren

Der Ohrwurm meint...



Komischerweise hab ich neulich in der „Ganzen Woche“, die ich in einem örtlichen Papierfachgeschäft gekauft habe, eine Werbebeilage der ÖVP Gallneukirchen gefunden. Komischerweise wollte ich nur die Zeitung kaufen und nicht eine ÖVP Werbung. Komischerweise wusste der Verlag nichts von einer Werbebeilage. Komischerweise ist die nur rein zufällig und bloß zur Information zwischen die Blätter geraten! Aber insgesamt ist das nicht mehr komisch, sondern erstaunlich und bedenklich.

Dumme Fragen...

Warum ist jetzt nur mehr der Euro in der Krise, und nicht mehr die Finanzmärkte?

Wieso wird in vielen Ländern die Mehrwertsteuer erhöht, eine Finanztransaktionssteuer gibt es jedoch immer noch nicht? Auf welchen Arbeitsplätzen sollen die Menschen in Griechenland 6 Tage pro Woche und bis zum Alter von 67 Jahren arbeiten? Wieso bekommt in Italien der kleine Straßenhändler hohe Strafen für Geschäfte ohne Rechnung, der Zahnarzt behandelt aber nur „schwarz“?

Und wer regiert eigentlich in Europa, die gewählten Regierungen oder eine Finanzmarktbürokratie? Wieso zahlen die Steuerzahler die Verluste der Banken, aber die Gewinne bekommen die Aktionäre?

...und eine Antwort von Erich Fried (1921 - 1988):

**Was den Armen zu wünschen wäre
für eine bessere Zukunft?**

**Nur, dass sie alle im Kampf
so unbeirrt sein sollen,
so findig und beständig
wie die Reichen im Kampf
gegen die Armen sind.**

WER SAGT, DASS SIE SICH FÜR BESTE KONDITIONEN ANSTRENGEN MÜSSEN?

KREDIT BOX

- Sicherheitspaket
- Kreditübernahme Service
- gratis Datenstick

**MIT
BESTPREIS-
GARANTIE***

BAWAG
PSK



Holen Sie sich die KreditBox mit Bestpreisgarantie.

Haben Sie eine Finanzierungszusage einer anderen Bank für den gleichen Kredit mit günstigeren Konditionen, passen wir unsere daran.

Mitten in 4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 1, bei Ihrer BAWAG P.S.K. Beraterin Gertrude Pfarrhofer, Tel. 05 77 67 / 326970

Mitten im Leben.

www.bawagpsk.com



*) Wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Abschluss Ihres KreditBox Kreditvertrages eine Finanzierungszusage einer anderen österreichischen Bank für einen identen Kredit mit günstigeren Konditionen (Bearbeitungsentgelt, Aufschlag auf den Indikator oder Fixzinssatz) vorlegen, passen wir auf Wunsch unsere Konditionen insgesamt an diese an. Finanzierungen über Bausparkassen sowie mit Wohnbauförderung ausgenommen.

Ein heißer Herbst in der Gesundheitspolitik

In vielen Ländern Europas herrschen harte Zeiten. Die Sozialsysteme werden zurückgefahren und die Menschen haben oft große Probleme, die Versorgung zu bekommen, die sie brauchen. Von diesen Zuständen sind wir in Österreich weit entfernt, und das ist der Verdienst der Sozialdemokratie. Wir waren es, die immer den Ausbau des Sozialstaates vorangetrieben haben und es war und ist unser umfassender Sozialstaat, der unser Land in der Krise stabilisiert hat. Das dürfen wir in allen tagespolitischen Diskussionen nie vergessen.

Natürlich ist Österreich nicht völlig losgelöst von den internationalen wirtschaftlichen Entwicklungen. Auch wir stehen vor Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, auch in der Gesundheitspolitik. Nur eines ist dabei für mich völlig klar: In Österreich darf es zu keinen Einschnitten in der Gesundheitsversorgung kommen, wir müssen die Ressourcen intelligent nutzen und so am Ende des Tages die Qualität der Versorgung nicht nur erhalten sondern sogar steigern. Um das zu erreichen, habe ich drei Säulen entwickelt, von denen die erste bereits steht, die zweite gerade aufgestellt wird und bei der dritten das Fundament

schon gegossen ist: Die erste Säule ist die Sanierung der Krankenkassen. Nur wenn die Kassen Geld haben, können sie die Versorgung der Menschen bezahlen. Hatten die Kassen unter Schwarz-Blau noch über eine Milliarde Schulden, konnten sie die Schulden bisher durch meine Politik um über 70% reduzieren – und das obwohl Leistungen ausgebaut wurden. Von „kranken Kassen“ kann also keine Rede mehr sein. Krankenkassen in Geldnot sind Anzeichen vom Versagen der Politik meiner Vorgänger, was ich korrigiert habe.

Die zweite Säule ist die Gesundheitsreform. In Zukunft werden in den Regionen die Krankenkassen und die Länder die Spitäler und der Arzt in der Praxis gemeinsam planen. Das klingt logisch, ist aber bisher nicht der Fall. Dadurch werden wir bessere und schnelle Strukturen haben, die mehr Qualität anbieten können und durch bundesweite Vorgaben ist auch die Vergleichbarkeit in ganz Österreich gewährleistet. Zur Gesundheitsreform konnte ich alle Partner – vom Finanzministerium bis zu den Ländern – auf ein gemeinsames Papier einschwören. Derzeit geht es darum die Details auszuverhandeln.

Die dritte Säule ist die elektronische



Bundesminister Alois Stöger

Gesundheitsakte ELGA. Durch ELGA können wir in Zukunft gefährliche Wechselwirkungen von Medikamenten erkennen, wenn PatientInnen zB. von verschiedenen ÄrztInnen Verschreibungen bekommen. Gerade in der älteren Generation können wir dadurch viele gefährliche Situationen verhindern. Darüber hinaus muss man nicht mehr alle Befunde im Kopf haben oder von Arzt zu Arzt tragen: JedeR vom Patienten/von der Patientin Berechtigte kann auf die wichtigen Befunde zugreifen.

Wenn wir es gemeinsam schaffen, die oben genannten Projekte umzusetzen stellen wir unser Gesundheitssystem, um das uns die Welt beneidet, für die kommenden Jahrzehnte auf sichere Beine. Das ist mein erklärtes Ziel, denn die Menschen in Österreich haben sich nur die beste medizinische Betreuung verdient.

Alois Stöger Bundesminister

Herzliches Danke an AK „Gesunde Gemeinde“

Der Arbeitskreis der „Gesunden Gemeinde Gallneukirchen“ ist sehr aktiv, um im Sinne der Gesundheitsförderung und Prävention für die Gallneukirchner Bevölkerung Angebote zu schaffen. Es ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei der alle eingeladen sind, mitzuwirken.

Nach der Aktion im letzten Jahr „Galli speckt ab“ wurde die große Summe von 5.000,- Euro dem Haus Abendfrieden des Diakoniewerks zur Verfügung gestellt. Am 11. Juli war dieser Arbeitskreis nun bei uns im Haus Abendfrieden auf Besuch und genoss eine gemütliche Kaffeerunde auf der Terrasse unseres schönen Gartens. Gäste waren Arbeitskreisleiter Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger, Bürgermeisterin Gisela Gabauer, Christa Plakolm, Hans



Dumfarth mit Gattin sowie Hausleiter Peter Kumar und ich als Leitung Wohnen und ebenfalls Mitglied dieses Arbeitskreises.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön für das Engagement und natür-

lich die große Spende im Namen der Bewohnerinnen und MitarbeiterInnen des Hauses!

Alexandra Ausserwöger
Leitung Wohnen Haus Abendfrieden

Neue Medien beherrschen und souverän einsetzen

Um Ihnen die Möglichkeiten und den Nutzen neuer Medien näher zu bringen, haben wir für das Herbstsemester zwei neue Kurse entwickelt.

Ihr Smartphone – mehr als ein Handy!

BesitzerInnen von Smartphones mit den Betriebssystemen iOS 5 (Apple) und Android (Google) lernen die Grundfunktionen Ihres Smartphones, wie Einstellungen, Telefonie, SMS, MMS, Internet und Fotos in der Praxis kennen.

Mittwoch, 17. und 24. Oktober 2012, 19.00 - 21.30 Uhr, 2 Abende

Facebook & Co – Umgang mit sozialen Netzwerken

Wie können Sie soziale Netzwerke im Internet nutzen? Welche Plattformen gibt es? Wie schützen Sie Ihre Privatsphäre? Kontakte, Suchfunktionen und Freunde/Bekannte finden.

Mittwoch, 7. und 14. November 2012, 19.00 - 21.30 Uhr, 2 Abende

Beide Kurse werden in der Volksschule Mittertreffling von Matthias Schmid abgehalten und sind für Menschen jeden Alters mit vorhandenen EDV-Kenntnissen gedacht, Anmeldungen sind erforderlich!

Nähere Informationen erhalten Sie im Verein SPEKTRUM, Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen, 07235/65969 oder www.spektrum-gallneukirchen.at

Gallneukirchen im Highland-Fieber

Am Samstag, 25. August 2012 herrschte beim Warschenhofer in Gallneukirchen wieder Ausnahmezustand: Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Alternative Freizeitverein Gallneukirchen (AFVG) die „Galliland-Games“.

Angelehnt an die Traditionen der Highlandgames mussten die 3er-Teams in zahlreichen Bewerben ihr Können, ihre Geschicklichkeit und ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Bei Baumstammweitwurf, Baumstumpfweitwurf, Eierwurf, Baumstammgolf, Traktorreifenrollen, Bogenschießen, und einem umfangreichen Hindernisparcours wurden die Besten der Besten gekürt.

Insgesamt traten heuer 17 Teams an, die um den Titel und um den Hauptpreis (natürlich Schottenröcke) kämpften. Der AFVG bedankt sich bei allen Sponsoren, die es ermöglicht haben, dass allen TeilnehmerInnen tolle Preise überreicht werden konnten.

Die Platzierungen:

Platz 1: Team „Schwartl-Prellung“ Paul Priesner, Paul Reisinger, Maximilian Wolfsjäger

Platz 2: Team „Drunken Heroes“ Lukas Burgstaller, Jakob Mayr, Simon Mayr

Als Sideevent wurde ein Seilzieh-Bewerb veranstaltet, bei dem sich das Team „Die 2 linken und das rechte Ei des Teufels“ (Sebastian Auer, Wolfgang Auer, Philipp Schosswohl) in einem spannenden Finale durchsetzen konnte.

Der AFVG (Alternativer Freizeitverein Gallneukirchen) freut sich bereits auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Let the games begin!“



Garten & Landschaft feierte Jubiläum

Seit 15 Jahren besteht die Gruppe Garten & Landschaft des Diakoniewerks. Am 7. September wurde dieses Jubiläum mit einem Fest begangen. Dieses Dienstleistungsangebot bietet derzeit für 14 Menschen mit Behinderung einen interessanten und bereichernden Arbeitsplatz. Hecken und Sträucher schneiden, Blumenbeete anlegen, Bäume pflanzen, Brennholz hacken, Rasen mähen gehören zu ihren Aufgaben. Sogar eine Landwirtschaft mit Obstbäumen und Waldflächen inklusive einer Christbaumkultur wird von Garten & Landschaft betrieben. Der köstliche selbstgemachte Apfelsaft ist weithin bekannt. Begleitet werden die Mitarbeiter mit Behinderung dabei von Fachkräften mit einschlägig fachlicher und auch pädagogischer Ausbildung. „Alle sind mit Freude dabei, und am Anfang hätte niemand gedacht, dass ihre Arbeit so wertgeschätzt und anerkannt wird“, erzählt der Leiter von Garten & Landschaft, Josef Schürhagl. Rasch hat sich herumgesprochen, was sie leisten können, und so zählen heute neben der Gemeinde Engerwitzdorf auch viele Privatpersonen und Firmen zu den Auftraggebern.

Impressum

Galli Rundschau Nr. 3/2012
Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg | Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation | Vorsitzender: Dr. Martin Seidl | Vors. Stv: Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Dr. Martin Seidl
Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

HERBSTZEIT - KÜRBIS - WILDZEIT

mittermayr's
Markt Stüb'n
4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr - Di Ruhetag
www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

Preisverleihung KilometerSammeln

Am 22. September erfolgte die Preisverleihung des Wettbewerbes KilometerSammeln. Der Umweltausschuss und die Gesunde Gemeinde hatten gemeinsam zu diesem Wettbewerb eingeladen.

Es ließen sich 439 TeilnehmerInnen (262 m., 177 w.) eintragen. Tachometer konnten zum Preis von 7,- Euro kostengünstig erworben werden – es machten 310 TeilnehmerInnen davon Gebrauch. Spätestens bis zum 14. September mus-

die LAbg Schwarz die Wichtigkeit, das eigene Rad zu benutzen – somit würde einerseits der CO₂-Ausstoß maßgeblich verringert, aber auch die Regionalität profitiert vom Einkaufen im eigenen Ort. Danach führte Pfarrer MMag Dopler die Fahrradsegnung durch.

Und dann ging's los: Insgesamt wurden vom 30. März, dem Beginn des Wettbewerbs bis zum 14. September 104.834,74 km geradelt. Die SiegerInnen wurden mit Urkunden und Preisen geehrt.

Nach der Preisverleihung fand die Welturaufführung des Videos „I bike Galli“ statt. Dieses Video ist auf youtube.com, www.teambuntesfernsehen.ning.com und auch im Kabel-TV zu sehen. Ebenso wird das Video der Preisverleihung zu sehen sein.

Die Gesunde Gemeinde und der Umweltausschuss bedanken sich aufrichtig bei den vielen SponsorInnen und danken den MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde für ihre Unterstützung. Ebenso sei der Fa. Riepl für das Catering



sten die Tachos zum Ablesen vorgelegt werden. 216 Tachos (127 m., 89 w.) wurden der Jury vorgelegt.

Die Stadtkapelle Gallneukirchen nahm die TeilnehmerInnen und die „Sternfahrer“ aus den Gemeinden Alberndorf, Altenberg, Engerwitzdorf und Katsdorf musikalisch in Empfang. Mit dem eigens für diesen Wettbewerb komponierten Song „I bike Galli“, dargebracht von den Finders Keepers, wurde die Preisverleihung gestartet. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung, sowohl der Umwelt als auch dem eigenen Körper Gutes zu tun, unterstrich die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste. Pfarrer MMag Dopler, LAbg Schwarz, Herr Hummer – der Radverkehrsbeauftragte des Landes OÖ, die Bürgermeister der Nachbargemeinden und Hausherrin Bgm Gabauer waren mit ihren Vzbgm anwesend.

Vzbgm Dietmar Wiesinger und Ausschussobmann Bernhard Berger führten gemeinsam durch das Programm. Nach der Begrüßung und den Ansprachen wurde die RadRegionGusental aus der Taufe gehoben. In ihrer Festansprache unterstrich

VS1 weiblich: 1. Platz Viktoria Stölnberger, 439 km; VS1 männlich: 1. Platz Felix Bernhard, 403 km; NMS1, NMS2 und Poly weiblich: 1. Platz Isabella Winkler, 922,32 km; NMS1, NMS2 und Poly männlich: 1. Platz Christopher Rechberger, 959,5 km; Seniorinnen: 1. Platz Barbara Wahlmüller, 1381 km; Senioren: 1. Platz Hans Lang, 3933 km; Allgemeine Klasse Frauen: 1. Platz Renate Dornstauder, 2541 km; Allgemeine Klasse Männer: herausragend ist die KM-Leistung des Gesamtsiegers. Herr Roland Wagner aus Gallneukirchen, der leider wegen eines (Rad-)Urlaubs nicht persönlich anwesend sein konnte fuhr in dieser kurzen Zeit 5703 km mit dem Fahrrad. Mit der OÖ-Landeshymne wurde der offizielle Teil beendet.

und VT-S für Ton und Bild gedankt. Last but not least ein herzliches Danke der Stadtkapelle Gallneukirchen und Finders Keepers für die musikalische Umrahmung.



*Alle Fotos der Preisverleihung:
© Dumfarth Johann*



„Millionärssteuer. Logisch, gesund, kuhl“. Aktionismus ist bei der SPÖ-Gerechtigkeitskampagne angesagt. Symbolisiert wird der Unterschied zwischen den zehn Prozent der Superreichen und den 90 Prozent „Normalsterblichen“ bei den Straßenaktionen durch zwei Kühe. Wenn es zwei Kühe zur Auswahl gibt, eine mit einem übertollen Euter, die andere so gut wie ohne Milch: Welche Kuh würdest Du melken? FSG-Landesvorsitzender Andreas Stangl betätigte sich bei der SPÖ-Ideenmesse als „Testmelker“.

SPÖ-Herbstkampagne:
Gerechtigkeit macht alle stark.

Höchste Zeit für Umverteilung

„Jeder Mensch geht irgendwann in einen unserer Kindergärten oder eine Schule, benutzt unsere Straßen oder lässt sich in unseren Krankenhäusern versorgen – auch MillionärInnen. Bei der Absicherung all dieser Möglichkeiten tragen MillionärInnen aber nur sehr wenig im Vergleich zu uns anderen bei. Wir wollen das ändern und hoffen dabei auf breite Unterstützung!“, so Landespartei vorsitzender Josef Ackerl zur Herbstkampagne der SPÖ Oberösterreich.

In ganz Oberösterreich gibt es im September Aktionismus zum Thema Verteilungsgerechtigkeit. Dabei wer-

den u.a. Brieflose mit dem Aufdruck „Millionärssteuer.LOS! Gerechtigkeit macht alle stark“ verteilt, die Fakten zur Verteilung in Österreich (siehe Kasten) und ein Gewinnspiel enthalten. Dazu werden Rechnungen präsentiert, die aufzeigen, wie Superreiche ihr Geld für Yachten oder Villen ausgeben, während wir alle Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser finanzieren.

„Es ist gerecht, die rund 80.000 Millionäre, also das reichste Prozent der in Österreich lebenden Menschen, an den Folgekosten der Finanzkrise zu beteiligen, um den sozialen Frieden, Beschäftigung und Wohlstand weiter zu sichern. Denn auch das hat ihnen ihre Gewinne und ein Leben in sozialem Frieden ermöglicht, nicht nur das eigene Bemühen“, so Ackerl, ein Vorkämpfer für Reichensteuern in der SPÖ.

Gerecht verteilt?

10% der Bevölkerung gehören zwei Drittel des privaten Vermögens in Österreich.

90% der Bevölkerung gehört zusammen das restliche Drittel.

Das private Gesamtvermögen in Österreich beträgt 1300 Milliarden Euro. Das ist das Sechsfache der österreichischen Gesamtverschuldung.

Gerecht entlohnt?

Die durchschnittliche Monatsgage von ManagerInnen börsennotierter Unternehmen beträgt 92.900 Euro im Monat. Quelle AK Wien.

Das durchschnittliche ArbeitnehmerInnen-Einkommen beträgt 2.050 Euro im Monat.

(Kinder-)Armut vor unserer Haustüre

In Oberösterreich gelten 141.000 Menschen als arm. Viele davon, obwohl sie arbeiten gehen.

Besonders erschreckend ist, dass in Österreich besonders viele Kinder in Armut leben müssen. Zugleich haben wir in Österreich im Verhältnis zur Bevölkerung die meisten Superreichen (mit einem Vermögen von mehr als 100 Millionen Dollar) in Europa.



Meinung **S** Bildung
SPÖ
Bezirksorganisation
Urfahr-Umgebung

Bittere Ernte

in „Almeria“der Preis für unser Gemüse!

Dienstag, 23. Oktober 2012 | 19.30 Uhr

Gasthaus Landerl | Hauptstraße 21 | 4210 Gallneukirchen

Referent: Mag. Sepp Wall-Strasser MAS

Bitte anmelden unter 0732/73 22 48 oder bezirk.urfahrg@spoe.at



Das Plastikmeer von Almeria

Auf mehr als 320 km² erstrecken sich die Gewächshäuser in der andalusischen Provinz Almeria., von den Ausläufern der Sierra Nevada bis zur Costa del Sol. Es handelt sich um die größte Konzentration von industriellem Gemüsebau unter Plastik in Europa. Auf dieser Fläche werden etwa 3 Millionen Tonnen Treibhausgemüse pro Jahr produziert, 10 kg für jeden und jede Europäerin.

Einige wenige Supermarkt- und Großhandelsketten kontrollieren heute den europäischen Lebensmittelmarkt und drücken die Erzeugerpreise ständig nach unten.

Das „Wirtschaftswunder“ von Almeria ist nur dank der Ausbeutung billiger, rechtloser Arbeitskräfte möglich:

Rund 120.000 MigrantInnen aus Nordafrika, südlich der Sahara und Osteuropa schuften bei Temperaturen bis zu 50°C als TagelöhnerInnen unter den Plastikfolien.



Mag. Sepp Wall-Strasser MAS

Bereichsleiter und Bildungssekretär im ÖGB OÖ,
Geschäftsführer weltumspannend arbeiten

„Obst und Gemüse in Hülle und Fülle zu fast jeder Jahreszeit. Doch woher kommt eigentlich unser Obst und Gemüse?
Welchen Preis müssen andere dafür zahlen, damit es uns an nichts fehlt?“

ÖGB %attac

**VOLKSHOCHSCHULE
OBERÖSTERREICH**
KOOPERATIONSPARTNER DER ARBEITSSCHULEN OÖ

**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN - SONNENKAUFEN
DAS FACHGEBIET FÜR EUREN HANDEL

Gallneukirchen Aktuell

Hallenbad

Das Hallenbad wird am 1. Oktober aufgesperrt und ist bis 15. April geöffnet.

Öffnungszeiten:

Di-Do 15.00 bis 21.00 Uhr

Fr 12.00 bis 21.00 Uhr

Sa 10.00 bis 20.00 Uhr

So 10.00 bis 19.00 Uhr

Kurs für

pflegende Angehörige

Aufgrund des großen Interesses im April bietet nun das Diakoniewerk zum zweiten Mal einen Kurs für pflegende Angehörige und Interessierte im Haus Elisabeth in Gallneukirchen an. Der Kurs umfasst diesmal vier (statt drei) Module von je zwei Stunden und beginnt am 23. Oktober. Anmeldungen sind bis 18. Oktober möglich.

Termine:

23. und 30. Oktober 2012

6. und 13. November 2012

Kosten für alle vier Module: 45

Euro. Auskünfte erteilt Barbara

Höbarth 07235/63251-172

b.hoebarth@diakoniewerk.at

Diakonie Flohmarkt

Werkstätte Linzerberg

10. November 2012

8.00 bis 12.00 Uhr

Diakonie Weihnachtsmarkt

Werkstätte Linzerberg

1. und 2. Dezember 2012

jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Zivilschutz-Probealarm

Samstag, 6. Oktober 2012

zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Übung des Bundesheeres

im Raum Gallneukirchen

15. bis 18. Oktober 2012

TAXI KMIECZYK

0664 / 111 26 26



**Patientenbeförderung
Botenfahrten, Mietwagen
Kleinbus für 8 Pers.**

**4210 Gallneukirchen
Lahnweg 2**

**Fax: 07235/65161
taxi-kmieczyk@gmx.at**

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4
Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at



Bauen – Wohnen – Leben mit HOLZ

Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern roh und gehobelt in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche und verschiedene Laubhölzer. Terrassen-, Zaun- und Balkenhölzer, Rhombusschalung in Fichte, Kiefer, Lärche. Lasuren – Sikksens, Xyladecor, Oversol, Fußbodenlacke u. Befestigungsmaterial.

MEINE BANK.

So individuell wie mein Leben.

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



www.raiffeisen-ooe.at

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65



Machen Sie Ihre Träume wahr!

Bis zu EUR 1.000,-* Bonus und EUR 1.000,- bei Porsche Bank Finanzierung.**

*EUR 1.000,- Bonus bei Kauf eines neuen VW PKW (ausgenommen up!; EUR 500,-) **Zusätzlich EUR 1.000,- Bonus bei Porsche Bank Finanzierung (ausg. Flotten, 50:50 Kredit; Mindest-Nettokredit EUR 5.000,-, Mindestlaufzeit 24 Monate). Gesamtbonus von bis zu EUR 2.000,- wird vom Listenpreis abgezogen. Alle Bonusangaben sind Nachlässe inkl. NoVA und MwSt. Aktion gültig von 01.09. bis 31.10.12 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages).

Verbrauch VW Modellpalette: 3,3-12,5l/100 km.
CO₂-Emission: 87-290 g/km.

PORSCHE
BANK



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreßling, Katsdorferstraße 3

Telefon 07235/62436

www.schoendorfer.at



HIGHLIGHTS:

September
Kürbisspezialitäten

Oktober
Bock auf Wild?
Wildwochen beim
LANDERL

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

NEU: DURCHGEHEND WARME KÜCHE

1. Kulturreise des PVÖ Gallneukirchen

Wunderbare kulturelle Tage verbrachten 42 Kulturfreaks unserer Ortsgruppe im Burgenland. Die Höhepunkte dieser Fahrt waren wohl der Besuch der Oper Carmen im Römersteinbruch St. Margarethen und die Operettenaufführung „Die Fledermaus“ auf der Seebühne in Mörbisch.

Drei unvergessliche Tage mit Halbpension und „Nachtjause“ nach den beiden Vorstellungen im Hotel Martinihof in Neudörfel waren eine Wohlfühlreise für Leib und Seele und stellten alle Reisegäste hoch zufrieden. Das Zusatzprogramm führte uns neben einem herrlichen Stadtbummel in der FUZO der Landeshauptstadt



Eisenstadt, verbunden mit genügend Shoppingfreizeit, weiter nach Mönchhof, wo wir das ausgezeichnete Dorfmuseum besichtigten, das sich als kulturelles Kleinod herausstellte. Die Seegrotte in Hinterbrühl, mit der Fahrt über den unterirdischen See und Begehung der Stollengänge stellten ein weiteres Highlight dar. Mit genügend

Zeit ausgestattet verweilten wir noch in der Kurstadt Baden bei Wien. Der Kurpark und die FUZO sind wirklich sehenswert. Den Abschluss der Reise ließen wir in Pottenbrunn beim „Heurigen am Seebach“ ausklingen.

Eine anspruchsvolle Kulturreise bei der alle Teilnehmer, geschlossen im nächsten Jahr, wieder teilnehmen würden.

SVG Fußballturnier im Kleinfeld



v.l.n.r. hinten:

Michi Atteneder, Arnold Rockenschaub, Thomas Atteneder, Thomas Zöchbauer, Göran Wewa, Gerald J. Flath, Karl Fraiss

vorne:

Lukas Spinka, Spielmacher Christoph Wall-Strasser, Tormann Florian „Flo“ Gruber, Maglov „Bobo“ Slobodan, Paul Spinka

Bereits zum dritten Mal in Folge traten „die Roten“ (Spielgemeinschaft ARBÖ + SPÖ) im Gusenparkstadion gegen Fußballmannschaften aus der Region Gusental an. Wir wurden 2010 unter 12 Teams 10., 2011 unter 10 Teams ehrenvoller 7. und 2012 unter 14 Teams konnten wir im Halbfinale nur von dem FC Plattinger gestoppt werden. Unser Coach Michi Atteneder hatte

wieder eine schlagkräftige Truppe geschmiedet und den bisher größten Erfolg mit dem Einzug ins Halbfinale erreicht. Im Halb-Finale gegen den FC Plattinger wurden wir nach einem 1:1 in einem spannenden Elfmeterschießen ehrenvoller 4. Unser größter Erfolg. Ein herzliches Danke an alle Akteure und die Veranstalter vom SVG für die gute Organisation.

Pfarrkalender

09/2012 - 12/2013



Großformatige Bilder dokumentieren ausdrucksstark das Pfarrleben. Sie begleiten die BetrachterInnen von September 2012 bis Dezember 2013. Mit dem Verkaufspreis von 17,- Euro wird die Pfarrhofsanierung finanziell unterstützt. Er kann in folgenden Geschäften erworben werden: Raiba Gallneukirchen, Gabauer, Bücherinsel, Weltladen sowie in der Pfarrkanzlei.

Stadtlauf 2012

Beim heurigen Stadtlauf, der unter extremen (Hitze-)Bedingungen stattfand, hat die Staffel der SPÖ Gallneukirchen zum dritten Mal in Folge den Pokal für die beste Mannschaft im VIP-Bewerb gewonnen. Stadtparteivorsitzender Martin Seidl siegte außerdem in der Einzelwertung des VIP-Laufes.

1	SPÖ Gallneukirchen	28:26.57
194	Dr. Martin Seidl	6:26.43
79	Leo Hackl-Lehner	10:57.39
226	Elisabeth Werner-Hager	11:02.75



*Das siegreiche SPÖ-Trio!
v.l.n.r.: Martin Seidl, Elisabeth Werner-Hager, Leo Hackl-Lehner*